

Einladung

– öffentlich –


Sitzung 6

Sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte und Ortsvorsteher,

zur Gemeinderatssitzung am **Montag**, den **11.11.2024, 19:30 Uhr**, in den **Bürgersaal in der Klosterschiire Oberried** werden Sie herzlich eingeladen. Sie werden gebeten, entsprechend § 34 Abs. 3 GemO Baden-Württemberg an der Sitzung teilzunehmen.

Nachfolgend die Tagesordnungspunkte:

1. Bekanntgaben
2. Friedhof Oberried, hier: Erweiterung der Urnengrabfelder
3. Frageviertelstunde



Klaus Vosberg, Bürgermeister

TOP 2 | Friedhof Oberried, hier: Erweiterung der Urnengrabfelder

Beschlussantrag:

-

Sachverhalt:

Auf dem Friedhof im Kernort werden aktuell zum einen „klassische“ Urnenerdgräber zur Verfügung gestellt. Klassisch bedeutet in diesem Fall, dass auf diesen Gräbern in der Regel ein Grabstein o.Ä. aufgestellt wird und die Grabfläche von den Angehörigen selbst gepflegt wird. Zum anderen gibt es aber auch Urnengrabflächen, die insgesamt mit Bodendeckern eingegrünt sind. Anlässlich eines Sterbefalls wird dort lediglich eine Grabplatte auf das jeweilige Grab gelegt.

Die Urnengräber werden entweder als Reihengräber oder Wahlgräber angeboten. Bei Reihengräbern werden die Grabstätten der Reihe nach im Grabfeld belegt. Das Reihengrab ist nur für die Beisetzung einer Urne vorgesehen. Die Ruhezeit beträgt 15 Jahre. Bei Urnenwahlgräbern wird hingegen ein sogenanntes Nutzungsrecht verliehen. Hier wird das Recht erworben, eine weitere Urne in dieser Grabstätte beizusetzen. Die Ruhezeit des Erstverstorbenen beträgt 20 Jahre und wird dann, je nach Zeitpunkt der Beisetzung der zweiten Urne, entsprechend verlängert.

Die freien Urnengrabplätze neigen sich nun langsam aber sicher dem Ende entgegen. Aus diesem Grund muss die Gemeinde zeitnah weitere Urnengrabplätze schaffen. Der Friedhof verfügt über ausreichend Platz hierfür. Eine entsprechende Erweiterung bedarf aber einer sorgfältigen Planung. Neben einer sinnvollen Ausnutzung der Friedhofsflächen muss auch die geänderte Bestattungskultur berücksichtigt werden. Bekanntermaßen geht der Trend immer mehr in Richtung Urnengräber und weg von den Sargbestattungen. In der Zwischenzeit gibt es für Urnengräber aber auch viele unterschiedliche Bestattungsformen. Urnenerdgräber, Urnengemeinschaftsgräber, anonyme Urnengräber, Urnenstelen oder Urnenwiesengräber sind einige Beispiele hierfür.

Die Gemeindeverwaltung hat für die Planung die Landschaftsarchitektin und Friedhofsplanerin Bathseba Gutmann mit an Bord geholt. Sie hat in der Zwischenzeit bereits erste Vorschläge für eine mögliche Friedhofserweiterung erstellt. Frau Gutmann wird in der Sitzung anwesend sein und diese vorstellen. Ziel ist es, ein erstes Meinungsbild zu erstellen und die weitere Vorgehensweise abzustimmen.

Finanzielle Auswirkungen:

Frau Gutmann wird in der Sitzung hierüber ebenfalls berichten.